

LEITFADEN WÄRMENETZANSCHLUSS

Der Weg zu Ihrem Wärmenetzanschluss

FÜR BESTAND UND NEUBAU

Vielen Dank für Ihr Interesse an einem Anschluss an das Wärmenetz. Wir freuen uns über Ihr Vertrauen. Möglicherweise haben Sie bereits ein persönliches Beratungsgespräch mit einem unserer Ansprechpartner geführt und erste Informationen zu Ihrem möglichen Anschluss erhalten oder bereits den Wärmelieferungsvertrag unterzeichnet.

Dieser Leitfaden gibt Ihnen einen Überblick über die kommenden Schritte und erklärt den gesamten Ablauf – von der Projektidee bis zum Betrieb des Wärmenetzes. Wir begleiten Sie dabei gerne und unterstützen Sie auf dem Weg zu einer nachhaltigen Wärmeversorgung.

Aktuelle Informationen zu Preisen oder dem Baufortschritt finden Sie auf unserer Webseite: www.issing.waermewerke.de

Wenn Sie Fragen haben oder weitere Informationen benötigen, können Sie sich jederzeit gerne an uns wenden. Wir sind für Sie da!

Ansprechpartner

BERNHARD STEPHAN
Kundenberater



OLIVER BERGER
Geschäftsführer



Kontakt

 08191 - 9369371	 Wärmewerke Issing GmbH Rathausstraße 41 86946 Vilgertshofen
 issing@waermewerke.de	



Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Finanziert durch die Europäische Union – NextGenerationEU. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind ausschließlich die des Autors / der Autorin und spiegeln nicht unbedingt die Ansichten der Europäischen Union oder der Europäischen Kommission wider. Weder die Europäische Union noch die Europäische Kommission können für sie verantwortlich gemacht werden.

In 9 Schritten zu Ihrem Wärmenetzanschluss



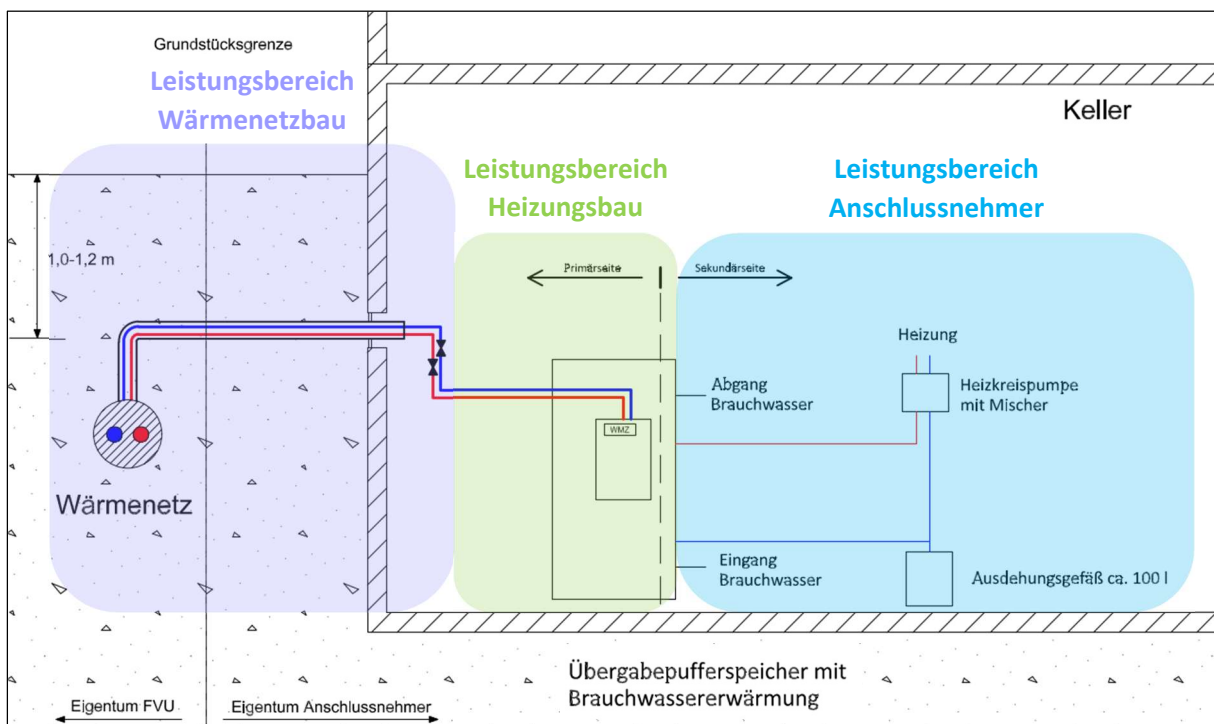


1. Beratungsgespräch

Wir bieten Ihnen ein kostenloses und unverbindliches Beratungsgespräch an. Dabei besprechen unsere Mitarbeiter gemeinsam mit Ihnen alle wichtigen Aspekte rund um den möglichen Anschluss an das Wärmenetz. Die Beratung findet in Ihrer Gemeinde statt. Eine Terminbuchung erfolgt über unsere Webseite. Alternativ können Sie sich auch telefonisch bei uns melden.

Bei einem Vollanschluss an das Wärmenetz übernehmen wir alle notwendigen Arbeiten auf der Primärseite für Sie. Dazu gehören die Verlegung der Wärmenetzleitungen bis ins Gebäude, die Durchführung der Kernbohrung für den Hausanschluss sowie die Bereitstellung, Montage, Inbetriebnahme, Wartung und Reparatur der Übergabestation.

Schematische Darstellung der verschiedenen Leistungsbereiche:



Der Partner für den Wärmenetzbau wird anhand einer Ausschreibung ermittelt.

Arbeiten auf der Sekundärseite sind nicht Teil unseres Leistungsangebots. Dazu gehören alle Installationen, die erforderlich sind, um den Übergabepufferspeicher mit Ihrem bestehenden Heizungssystem zu verbinden, zum Beispiel Verrohrung, Pumpen, Ventile und sonstige Komponenten.

Bitte sprechen Sie die notwendigen Arbeiten auf der Sekundärseite direkt mit Ihrem Heizungsfachbetrieb ab. Der konkrete Umfang hängt von der vorhandenen Heizungsanlage und dem jeweiligen Angebot des Heizungsbauers ab und kann daher individuell variieren. Die Wahl des Heizungsbauers steht Ihnen selbstverständlich frei. Sollten Sie noch keinen Ansprechpartner haben, können Sie sich jederzeit gerne an unseren Partnerbetrieb wenden oder sich direkt bei uns melden – wir unterstützen Sie gerne und empfehlen Ihnen passende Betriebe.



2. Vor-Ort-Termin

Für die Planung Ihres persönlichen Anschlusses ist bei Vollanschlüssen eine Begehung Ihres Hauses durch unsere Mitarbeiter notwendig. Dabei prüfen wir, ob der Anschluss technisch umsetzbar ist und sorgen dafür, dass die Umstellung auf das Wärmenetz problemlos erfolgen kann. Außerdem haben Sie bei diesem Termin die Möglichkeit, eigene Wünsche zum Verlauf der Wärmeleitung auf Ihrem Grundstück einzubringen.

Eine Terminbuchung erfolgt über unsere Webseite. Alternativ können Sie sich auch telefonisch bei uns melden.

→ Im Anschluss an die Hausbegehung erhalten Sie von uns eine Rückmeldung sowie eine Übersicht der besprochenen Punkte in Form eines unverbindlichen Aufmaßblattes, welches Leitungsführung, Wegerschwenkungen und sonstige baurelevante Informationen enthält und zu späteren Zeitpunkt noch geändert werden kann.



3. Vertragsabschluss

Sobald alle offenen Fragen geklärt und die Gegebenheiten vor Ort geprüft wurden, kann der Wärmelieferungsvertrag ausgefüllt werden. Der Vertrag ist bei den Wärmewerken Issing oder der Gemeinde postalisch oder digital einzureichen und steht auf unserer Webseite unter Vertragsunterlagen zum Download zur Verfügung.

→ Der gezeichnete Wärmelieferungsvertrag muss von Ihnen bei der zuständigen Förderstelle als Teil des Förderantrags (BEG-EM) eingereicht werden. Ohne einen eingereichten Wärmelieferungsvertrag ist eine Beantragung der Förderung (BEG-EM) nicht möglich. Sobald der Fördermittelbescheid bei Ihnen eintrifft, sind die Wärmewerke Issing durch das „Mitteilungsblatt Fördermittel“ (siehe Vertragsunterlagen auf der Webseite) zu benachrichtigen.



4. Förderung

Für den Anschluss an ein Wärmenetz ist eine Förderung entweder über die Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen (BEG-EM) oder über die Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) möglich.

Beide Förderprogramme werden vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) verwaltet. Die Antragsstellung erfolgt jeweils direkt bei der BAFA – entweder durch den Hauseigentümer (BEG-EM) oder den Wärmenetzbetreiber (BEW). Im Rahmen der BEG-EM ist die Einbindung eines Energieeffizienz-Experten erforderlich. Dieser kann Ihnen die für Sie möglichen Förderungen im Detail erklären. Die dafür anfallenden Beratungskosten können anteilig mitgefördert werden.



Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU

Gefördert durch:



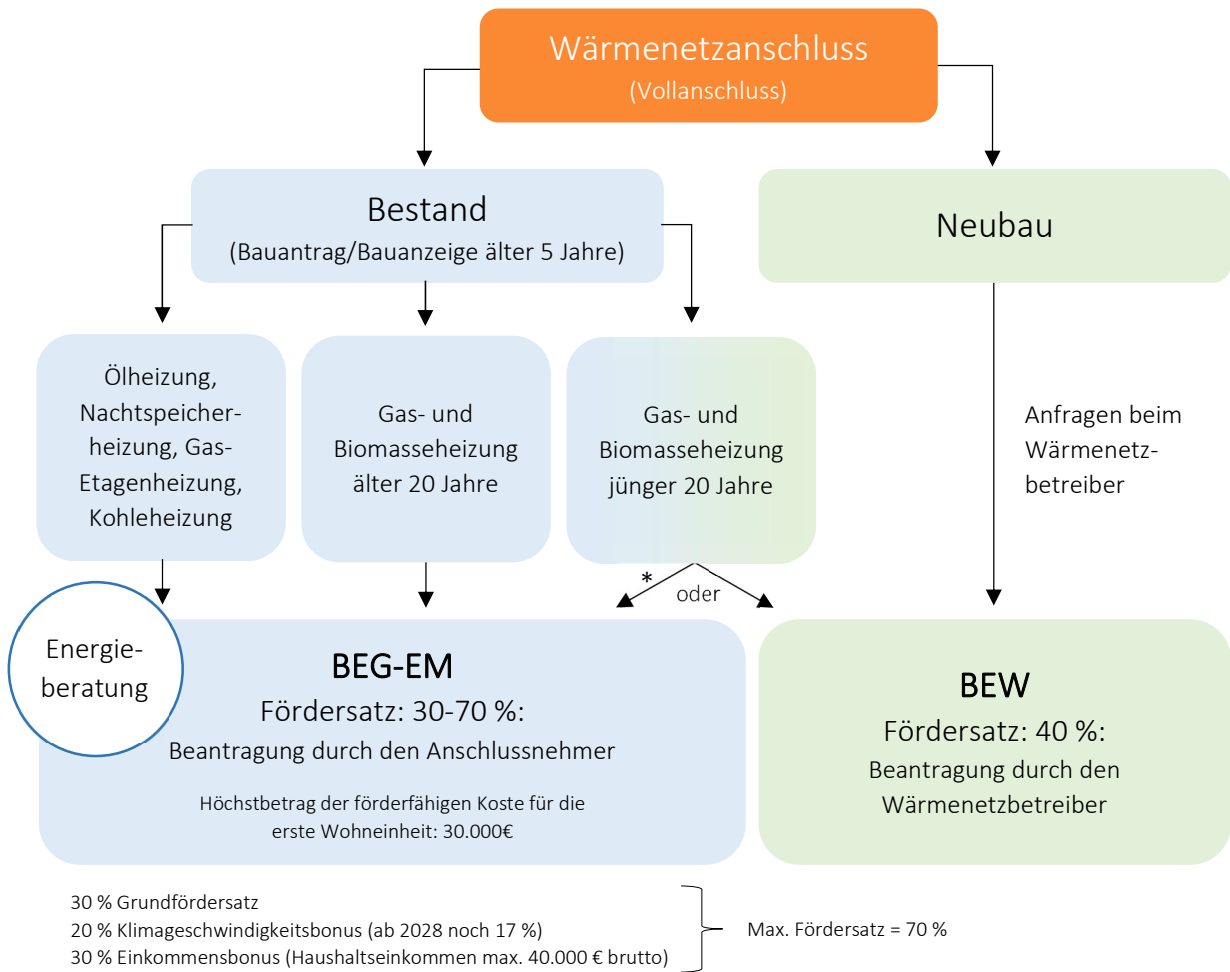
Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

4.1 Förderung Vollanschluss

Eine gleichzeitige Förderung desselben Hausanschlusses über beide Programme ist ausgeschlossen. Vor der Antragstellung sollte daher sorgfältig geprüft werden, welches Förderprogramm für die Finanzierung des Netzanschlusses in Frage kommt.

Die Wahl hängt insbesondere von der Art und dem Alter des bestehenden Heizungssystems ab – oder ob überhaupt bereits ein Heizsystem vorhanden ist:



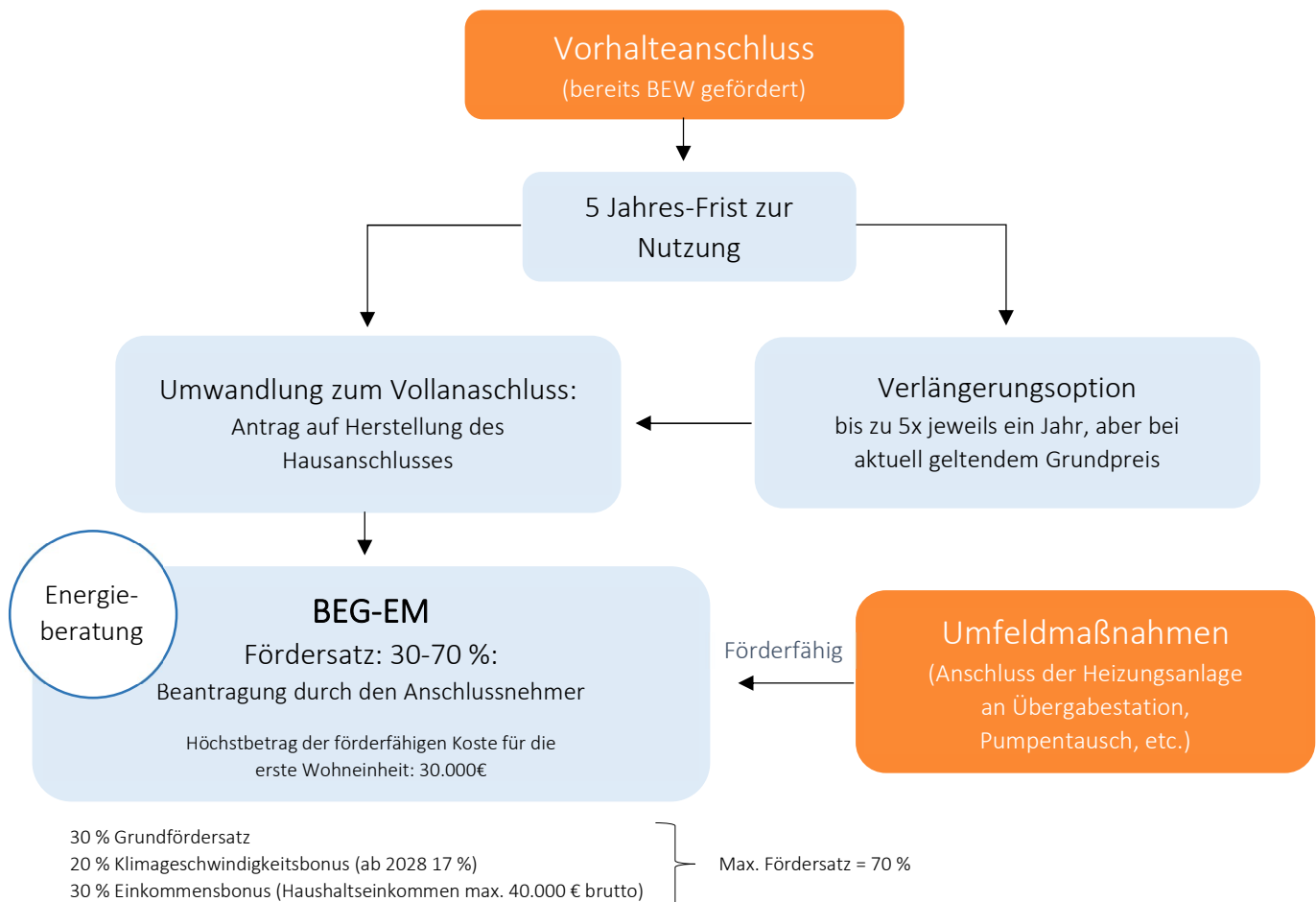
Umfeldmaßnahmen
(Anschluss der Heizungsanlage
an Übergabestation,
Pumpentausch, etc.)
Ggf. förderfähig über BEG-EM

*Klimageschwindigkeitsbonus entfällt

4.2 Förderung und Ablauf Vorhalteanschluss

Ein Vorhalteanschluss muss grundsätzlich innerhalb von fünf Jahren in einen Vollanschluss umgewandelt werden. Wird die Fristverlängerung genutzt, kann der Vorhalteanschluss bis zu fünfmal um jeweils ein Jahr verlängert werden. Diese erfolgt durch die Entrichtung des zum Zeitpunkt der Verlängerung geltenden Grundpreises.

Wurde ein Vorhalteanschluss installiert und bereits über die BEW gefördert, kann der spätere Ausbau zum Vollanschluss sowie zusätzliche Umfeldmaßnahmen dennoch über die BEG-EM gefördert werden:





5. Bau Hausanschluss

Sofern ein bewilligter Fördermittelbescheid (BEG-EM) vorliegt, ist die aufschiebende Bedingung erfüllt und der Vertrag gültig. Bevor mit dem Hausanschlussbau begonnen werden kann, muss das Aufmaßblatt gegebenenfalls überarbeitet und verbindlich von Ihnen bestätigt werden.

Sollten Sie sich für einen Vorhalteanschluss entschieden haben, endet fürs Erste der Prozess nach der Verlegung der Wärmenetzleitung auf Ihr Grundstück.

Für alle Vollanschlüsse geht es mit nachfolgenden Schritten weiter. Bitte beachten Sie für den Bau des Anschlusses folgende Hinweise:

- Sobald die Baumaßnahmen in Ihrem Bauabschnitt beginnen, werden wir Sie informieren.
- Für das Kernlochbohrgerät ist eine Arbeitsraumtiefe von ca. 1 m zu berücksichtigen.
- Wir bzw. die ausführende Tiefbaufirma meldet sich 2-3 Wochen vor Erstellung des Hausanschlusses bei Ihnen. Sollten Sie über einen längeren Zeitraum verreisen, bitten wir Sie, uns rechtzeitig über diesen Zeitraum zu informieren.
- Während der Bauarbeiten auf Ihrem Grundstück kann es vorkommen, dass der Rohrgraben für wenige Tage offen bleibt. In dieser Zeit kann die Zufahrt zu Ihrem Grundstück, Parkmöglichkeiten oder Mülltonnenabholung vorübergehend eingeschränkt oder nicht nutzbar sein. Der Zugang zu Fuß ist selbstverständlich jederzeit gewährleistet. Besondere Situationen, wie zum Beispiel die Sicherstellung einer ärztlichen Versorgung, können individuell mit der Bauleitung abgestimmt werden.
- Die Hausanschlussleitungen verlaufen in etwa 0,7 bis 1,2 m Tiefe. Abweichungen nach oben oder unten sind je nach Gelände möglich. Bitte achten Sie drauf, dass nach erfolgreicher Verlegung keine Bohr- oder Rammarbeiten im gesamten Leitungsverlauf stattfinden. Die Leitungen dürfen nicht freigelegt oder überbaut (z.B. durch einen Carport) werden, noch mit tiefwurzelnden Gewächsen bepflanzt werden. Sollten Sie unsicher sein, fordern Sie bitte eine Leitungsauskunft bei uns an.



6. Einbau Übergabestation

Sobald alle Hausanschlüsse im Bauabschnitt fertiggestellt sind, das Wärmenetz gespült und mit Heizungswasser befüllt wurde und die Heizzentrale betriebsbereit ist, beginnen die schrittweise Installationen der Übergabepufferspeicher. Ein von uns beauftragter Heizungsbauer übernimmt den Einbau in Ihrem Gebäude und sorgt für die Isolierung der Primärleitungen. Zur Terminvereinbarung wird sich der Heizungsbauer rechtzeitig direkt bei Ihnen melden.

- Für die Übergabestation einschließlich der Anschlüsse und dem Pufferspeicher ist die vereinbarte Aufstellfläche (min. 1,20 x 1,20 m) einzuplanen.
- Bitte denken Sie daran, den vereinbarten Einbautermin des Übergabepufferspeichers rechtzeitig mit Ihrem Heizungsbauer zu koordinieren, damit der Ausbau der Altanlage passend eingeplant werden kann und ein Umschluss zeitnahe erfolgen kann.
- Ist eine Interimslösung zur Wärmeversorgung während der Umbauphase nötig, erfolgt die Abstimmung hierzu zwischen dem Primär- und dem Sekundärheizungsbauer.
- Nach Einbau der betriebsfertigen Übergabetechnik werden die Hausanschlusskosten in Rechnung gestellt.



7. Anschluss Übergabestation

Die Wärmeübergabestation ist innerhalb eines Jahres an den Heizkreislauf Ihres Gebäudes anzuschließen. Maßgeblich ist hierbei der Ablauf des Kalenderjahres, in dem der Anschluss fertiggestellt wurde. Der Anschluss muss von einem zugelassenen Fachbetrieb durchgeführt werden. Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Heizungsanlage dabei dem aktuellen Stand der Technik entspricht. Weitere Informationen finden Sie in den technischen Anschlussbedingungen (TAB), die Ihren Antragsunterlagen beiliegen. Die TABs sind auch nochmals auf unserer Webseite zum Download bereitgestellt.

→ Bitte beachten Sie, dass wir auf die Preisgestaltung Ihres Heizungsbauers sekundärseitig keinen Einfluss nehmen können.

→ Hydraulikschemaschemata der jeweiligen Anlage und weiterführende Informationen erhält Ihr Heizungsbauer auf direkte Anfrage bei uns.



8. Inbetriebnahme Übergabestation

Damit die Wärmelieferung zuverlässig funktioniert und Störungen im Bedarfsfall schnell behoben werden können, ist es zwingend erforderlich, dass die Inbetriebnahme der Übergabestation durch unsere Techniker erfolgt. Bei diesem Termin werden die Einstellungen der Übergabestation individuell auf Ihren Bedarf angepasst. Außerdem erhalten Sie eine Einweisung in die Bedienung der Station. Bitte beachten Sie, dass eine fachgerechte Konfiguration der Übergabestation auch dann notwendig ist, wenn bereits Wärme geliefert wird. Die aktuell gültigen Arbeits- sowie Grundpreise sind im „Preisblatt“ (Anlage 3) auf unserer Homepage zu finden.



9. Service & Wartung

Die Verantwortung für den Betrieb der Wärmeübergabestation liegt nun bei uns. Während der gesamten Vertragsdauer kümmern wir uns kostenfrei um die Kontrolle, Wartung und Instandhaltung Ihrer Wärmeübergabestation. Damit die Wärmeversorgung zuverlässig und konform bleibt, muss der geeichte Wärmemengenzähler regelmäßig ausgetauscht werden. Dieser Austausch erfolgt alle sechs Jahre nach der Inbetriebnahme Ihrer Wärmeübergabestation. Wir melden uns dazu rechtzeitig bei Ihnen, um einen Termin zu vereinbaren. Für den Betrieb der potentiellen Frischwasserstation halten Sie bitte die vorgeschriebenen Werte der Wasserqualität ein. Die Werte hierzu finden Sie in den TABs.